

Fünftes Concert
im Saale des Gewandhauses

Mittwochs, am 1^{sten} Januar, 1812.

Erster Theil.

Te Deum laudamus — nach Klopstocks Uebersetzung, von Schicht.

Herr Gott, dich loben wir!
Herr Gott, wir danken dir!
Von Ewigkeit zu Ewigkeit
preisst alles deine Herrlichkeit.
Der Kreaturen grosses Heer
verkündigt deines Namens Ehr.
Die Engel, deine Seraphim,
lobsingen dir mit hoher Stimm:
Heilig ist unser Gott,
heilig ist unser Gott,
heilig ist unser Gott,
der Herr, Herr Zebaoth,
Weit, über alle Himmel weit,
geht deine Macht und Herrlichkeit.
Sie, die den Erdkreis wunderbar
bekehrten, der Apostel Schaar,
der Lehre Jesu Märtyrer,
sie preisen ewig dich, o Herr!
Am Grabe noch, noch in der Zeit
preist dich auch deine Christenheit,
dich, Vater, auf der Himmel Thron,

M 17

dich, Jesu Christ, des Vaters Sohn,
und dich, o Geist, des Wunderkraft
in Sündern neues Leben schafft!

Du Herr der Ehren, Jesu Christ,
des Vaters ewiger Sohn du bist!
Du wardst ein Mensch, doch sündenrein,
die Welt von Sünden zu befreyn.
Dem Tode nahmst du seine Macht;
zum Himmel hast du uns gebracht.
Nun herrschest du ins Vaters Reich,
an Majestät und Macht ihm gleich.
Im Grabe lästest du uns nicht,
du kommst, du kommst und hältst Gericht.

O der für uns geblutet hat,
erwürgt für unsre Missethat,
einst sey im Himmel ewiges Heil
mit allen Frommen unser Theil!
Hilf deinem Volke, Jesu Christ,
und segne, was dein Erbtheil ist.
Leit uns durch unsre Prüfungszeit
bis zu der frohen Ewigkeit.

Täglich, Herr Gott, wir loben dich,
dir heiligt unsre Seele sich,
Vor aller Ungerechtigkeit
behüt uns jetzt und allezeit,
Sei gnädig uns, o treuer Gott,
sei gnädig uns in aller Noth.
Wenn wir zu dir um Hülfe schreyen
lass dein Erbarmen uns erfreuen.
Auf dich steht unsre Zuversicht;
verlass uns auch im Tode nicht! Amen.

Violin-Concert, von Viotti, gespielt von Hrn. Lange.

Zweiter Theil.

Sinfonie, von Bergt. (Neu.)

Scene und Arie, aus dem unterbrochenen Opferfest, von Winter, gesungen von Demois. *Albertina Campagnoli*.

Nein, nein! — Es ist nicht möglich,
er kann mich nicht verrathen. —
Mich, die so treu ihn liebte,
die Aeltern, Freunde, Vaterland und Ruhe
mit Freuden ihm geopfert, —
mich könnte er verrathen? —
Und doch — mich täuscht kein Träumen.
Des Bruders blut'ger Schatten
ruft laut mich auf zur Rache! —
Schon seh ich ihn beglückt in Myrhas Armen. —
Ja! Er falle! — Ich kenne kein Erbarmen!
Kann fühllos er die treue Gattin höhnen,
so mag der Feuertod dies Herz versöhnen.

Süss sind der Rache Freuden,
wenn an des Feindes Leiden
sich unsre Augen weiden,
an seiner Quaal und Pein.

Ha, göttliches Behagen!
sieht er mit Graus und Zagen
an ihm die Flamme nagen,
verzehren sein Gebein.

Sestett, aus *Così fan tutte*, von Mozart.

D. Alfonso. Alla bella Despinetta
vi presento amici miei;
non dipende che da lei
consolar il vostro cor.

Ferrando, e } Per la man che lieto bacio,
Guilelmo. } per quei rai di grazie pieni,
fa che volga a me sereni
i begli occhi il mio tesor.

Despina. Che sembianze! Che vestiti!
Che figure! Che mustacchi!
Io non so, se son Vallacchi,
o se Turchi son costor.

D. Alf. Che ti par di quell' aspetto?
Desp. Per parlarvi schietto, schietto,
hanno un muso fuor dell' uso,
vero antidoto d'amor.

4.)

Ferr. { Or la cosa è appien decisa;
Guil. { Se costei non ^{ci} ravvisa
D. Alf. { _{li}
a 4. { non c'è più nessun timor.
Desp. { Che figure! Che mustacchi!
 { Jo non so, se son Vallacchi,
 { o se 'Turchi son costor.

Fiordiligi, e { Ehi Despina! Olà Despina!
Dorabella. {

Desp. Le Padrone! *Alf.* Ecco l'istante!
 Fa con arte: io qui m'ascondo.

Fiord. { Ragazziaccia tracotante,
Dorab. { che fai lì con simil gente?
 { Falli uscire immantamente,
 { o ti so pentir con lor.

Desp. { Ah, Madame! perdonate:
Ferr. { al bel piè languir mirate
Guil. { due meschin, di vostro merito
 { spasimanti adorator.

Fiord. { Giusti Numi! cosa sento?
Dorab. { Dell' enorme tradimento
 { chi fu mai l'indegno autor!

Desp. {
Ferr. { Deh, calmate quello sdegno.
Guil. {

a 6.

Fiord. { Ah, che più non ho ritegno!
Dorab. { Tutta piena ho l'alma in petto
 { di dispetto, e di terror.
 { Ah, perdon, mio bel diletto,
 { innocente è questo cor.

Ferr. { Qual diletto è a questo petto
Guil. { quella rabbia, e quel furor.
Desp. { Mi dà un poco di sospetto
D. Alf. { quella rabbia, e quel furor.

Einlass-Billets zu 16 Groschen, sind bei dem Bibliothek-Aufwärter
 Schröter und am Eingange des Saals zu bekommen.

Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet und der Anfang
 ist um 6 Uhr.

MT 17512002